

Wiener Rathaus - Hercepsoudau

1. Wiener Rathhaus Jah. 21360
Gewandgeber u. errichtet. Radikal: R. eigl
15. Jafrog. Wien, Samstag 2. Dezemb. 1905.

Ordnung des Rathhauses. Der Gemeinderat
hält in der kommenden Woche am Donner-
stag den 7. d. fünf Uhr nachmittags eine
Planungsitzung ab. Auf der Tagesordnung
stehen bis jetzt 12 Gegenstände, darunter:
1. Beitragsklassierung der Gemeinde
Wien zur Festhaltung der Kaiser-Jubi-
läumskirche in der Donauinsel in Wien;
2. Beteiligung der Gemeinde Wien an der
Ufferr. Aufstellung in London 1905; 3.
4. Festlegung der Anstaltungsverhältnisse auf dem
den der 1. bis 4. Rangklasse, sind Wasser-
gangesgemeinden für Wien und Wien
auf städtischen Kanälen, Normierung
des Handels der Landau und Dienstleistungen
des Zentralkomitees u. Hercepsoudau an,
5. Beschließ der Neuanlage u. Fortführung
einer des Gemeinvermögens; 6. Ergänzung
einer eines Betriebs- u. Beschäftigungs-
dienstes für die Jungfrauenklinik
beiderseits des Donaukanals; 7. Be-
weilung für das Kessel-National-
Denkmal, 8. Ferner ein Geschäftskor-
dit und drei Landstücke. In dieser
Sitzung wird auch die Wahl von 8
Wahlbeiratsmitgliedern und 4 Ersatz-
mitgliedern für das Gemeinderat,
wählungsamt im 10. Bezirk vorge-
nommen werden. - Der Stadtrat hält
am Dienstag, Mittwoch u. Donnerstag,
den 7. d. nachmittags Sitzungen
ab. In der ersten Sitzung wird der Jahres-
bericht der Gemeinde Wien für das
Jahr 1904 zu Ende beraten werden.
- Am Donnerstag den 7. d. wird
Bürgermeister Dr. Singer dem Könige,
Kaiser und Kaiserin die Bescheid,
bündel Adolf Kriegl das Kaiser von
Kaiser verliehen goldene Verdienst-

kreuz mit der Krone, dem Kaiser,
nuzial des Ordens der barmherzigen
Lorden in Wien Fr. Misant Kriegl u.
dem K. K. Leibeserziehungskollegium
Joseph die Ehrenmedaille für eine,
zweijährige beim Dienste abzuweisen.
ferner wird dem Kaiser. Rat Dr.
Kasper Sturm und dem kaiserlichen
Religionsrat von Wien Stadler,
geistl. Franz Hausman die große
goldene Verdienst-Medaille, dem
Kronenrat Leyold Climent (5. Bez.),
Franz Leber, Josef Stumpf, Karl
Lutz und Anton Franz Hinter
(6. Bez.), ferner dem freiwilligen
Feuerwehren Stoffel u. Hausman
den goldenen Verdienst-
Medaille überreicht werden. Ferner
Rath von Mitgliedern dieser beiden
Feuerwehren werden Ehrenbürger-
schaften, bezw. Ehrenbürger-
schaften.

Festlichkeiten im Rathaus. Morgen
(Donnerstag). 10 Uhr nachmittags findet
im Saal des Rathhauses die 6. General-
versammlung der Bürgervereinigungen
der Stadt Wien statt. Ferner findet
in der Hofkapelle ein feierliches
Gottesdienst statt. - Um 4 Uhr nachmit-
tags findet dann ebenfalls im Saal
des Rathhauses eine Sitzung von
Mädchen mit Eltern und - bezw.
Krieger - Polizisten der städtischen
Kaiser Franz Josef - Jubiläum - So-
bann - und Paulen - Vorpostenvereins,
aufhalt aus dem vom Gemeinderat
der Stadt Wien anlässlich des 50-jährigen
Jubiläum des Kaisers gestiftet,
haben Kaiser Franz Josef - Jubiläum -
funde statt.

Eröffnung. Der Stadtrat hat auf
einen Antrag des Hr. Dr. Kraus
zur Eröffnung des Stadtkonzepts u. der

wissenschaftlichen Leistungen des am
21. Dezember 1862 verstorbenen und
auf dem kaiserlichen Mützleinsbrunn
Friedhof beerdigten ersten Direktors
der meteorologischen Zentralanstalt
Karl Kovil ein Grabmal am Wiener
Zentralfriedhof errichtet.

Völkerverein. In der Woche vom 24.
bis 30. November wurden die sechs
Völkerverein der Wiener Völkerverein-
und Wohlthätigkeitsvereine von 17630
Männern, 15407 Frauen u. 39955
Kindern, zusammen 72992 Personen
angegeben. Zur Herbstzeit wurden die
von nur 3833 Männern, 282 Frauen
und 10 Kindern bewohnt. Unter diesen
befanden sich 174 Personen, die von
der Polizei den Völkerverein über-
stellt wurden.

Wahlverhältnisse. Im Monate
November wurden bei der Bezirkswahl
Journals von 1587 Parteien 1,892.397 K
eingelagt und an 3746 Parteien
1,837.267 K zurückgezahlt. Jede der
Morgen hat betriebl. der Hand der
Einlagen 37,487.663 K, der
Gegenseitigen - Darlehen
27,217.725 K. Bei der
Kassenabrechnung wurden im
November von 703 Parteien 277.288 K
eingelagt und an 581 Parteien 331.397 K
rückgezahlt. Der Hand der
Einlagen betriebl. Jede
November 5,904.604 K, der
Hand der Gegenseitigen - Darlehen
3,914.430 K.

Wiener Katholik - Correspondenz

Z. Wiener Katholik

Vol. 21360.

Verantwortl. u. verantwortl. Redakteur R. Eigel

15. Jahrg.

Wien, Freitag 3. Dezember 1905

6. Generalversammlung der Wiener Bürgervereinigungen.

Wir alle begrüßen Sie für die wichtige Arbeit, die Sie in der letzten Zeit geleistet haben. Die Generalversammlung der Wiener Bürgervereinigungen ist ein wichtiges Ereignis, das die Interessen aller Bürger berücksichtigt. Wir hoffen, dass die Beschlüsse der Versammlung für die Zukunft von großem Nutzen sein werden.

Die Generalversammlung hat sich am 2. Dezember 1905 in der Aula des Wiener Rathhauses abgehalten. Die Versammlung wurde von Herrn Dr. Eigel eröffnet. Er begrüßte die Teilnehmer und betonte die Wichtigkeit der Zusammenkunft.

Die Tagesordnung umfasste verschiedene Punkte, die von den Delegierten der verschiedenen Bürgervereinigungen eingebracht wurden. Die Diskussionen waren sehr lebhaft und ergaben wertvolle Anregungen für die weitere Arbeit der Vereinigungen.

Die Generalversammlung hat sich am 2. Dezember 1905 in der Aula des Wiener Rathhauses abgehalten. Die Versammlung wurde von Herrn Dr. Eigel eröffnet. Er begrüßte die Teilnehmer und betonte die Wichtigkeit der Zusammenkunft.

Die Tagesordnung umfasste verschiedene Punkte, die von den Delegierten der verschiedenen Bürgervereinigungen eingebracht wurden. Die Diskussionen waren sehr lebhaft und ergaben wertvolle Anregungen für die weitere Arbeit der Vereinigungen.

Die Generalversammlung hat sich am 2. Dezember 1905 in der Aula des Wiener Rathhauses abgehalten. Die Versammlung wurde von Herrn Dr. Eigel eröffnet. Er begrüßte die Teilnehmer und betonte die Wichtigkeit der Zusammenkunft.

Die Tagesordnung umfasste verschiedene Punkte, die von den Delegierten der verschiedenen Bürgervereinigungen eingebracht wurden. Die Diskussionen waren sehr lebhaft und ergaben wertvolle Anregungen für die weitere Arbeit der Vereinigungen.

Die Generalversammlung hat sich am 2. Dezember 1905 in der Aula des Wiener Rathhauses abgehalten. Die Versammlung wurde von Herrn Dr. Eigel eröffnet. Er begrüßte die Teilnehmer und betonte die Wichtigkeit der Zusammenkunft.

Die Generalversammlung hat sich am 2. Dezember 1905 in der Aula des Wiener Rathhauses abgehalten. Die Versammlung wurde von Herrn Dr. Eigel eröffnet. Er begrüßte die Teilnehmer und betonte die Wichtigkeit der Zusammenkunft.

Die Tagesordnung umfasste verschiedene Punkte, die von den Delegierten der verschiedenen Bürgervereinigungen eingebracht wurden. Die Diskussionen waren sehr lebhaft und ergaben wertvolle Anregungen für die weitere Arbeit der Vereinigungen.

Die Generalversammlung hat sich am 2. Dezember 1905 in der Aula des Wiener Rathhauses abgehalten. Die Versammlung wurde von Herrn Dr. Eigel eröffnet. Er begrüßte die Teilnehmer und betonte die Wichtigkeit der Zusammenkunft.

Die Tagesordnung umfasste verschiedene Punkte, die von den Delegierten der verschiedenen Bürgervereinigungen eingebracht wurden. Die Diskussionen waren sehr lebhaft und ergaben wertvolle Anregungen für die weitere Arbeit der Vereinigungen.

Wiener Reichs-Korrespondenz

I. Wiener Ausgabe Nr. 21360.

Verantwortl. u. herausg. Redakteur Rudolf Eigel

15. Jg. Wien, Dienstag 5. August 1905.

Der Klub der rechtskündigen Bauern

Der Klub der rechtskündigen Bauern hat sich gestern abends unter dem Vorsitz seines Präsidenten Mag. Frantschek in der k. k. Hofburg... (text continues with details of the meeting and the club's activities)

Österreichische Floridsdorf. In freier

Wahl nach Bürgermeister Dr. Linger... (text discusses the political situation in Floridsdorf, mentioning the election of Dr. Linger and the activities of the club)

zu sagen. Frau Dr. Linger dankte... (text continues with the speech of Frau Dr. Linger, expressing gratitude and discussing the club's goals and the political climate)

Der Verein. Der Verein hat eine... (text discusses the activities and goals of the club, mentioning the importance of the election and the club's role in the community)

unser den Communalen nachweis
auf das festgelegt.

Jahresberauschlag pro 1906.

Bei Beginn der festlichen Stadtrat-
sitzung, welche die Bürgermeister
Dr. Manninger und Jochenauer
vorsitzten, gab der Referent Hr.
Grabbe bekannt, dass nach den Be-
rathungen des Stadtrats in der letzten
Sitzung sich das Pflasterverordnungs-
folgendermaßen stellt u. z. so. mit den
eigenen Geldern der Gemeinde für
die kürzeste Straßenausführung in den
Bezirken 1 bis 21 auf 1,260.000 K, für
Neipflasterungen in den Bezirken 1 bis 20
auf 373.000 K, für Umplasterungen
in den Bezirken 1 bis 20 auf 545.000 K
für Straßenausführungen in den Bezir-
ken 1 bis 20 auf 577.000 K, für
Nei- und Umplasterungen in Straßen,
Anschlüssen im 21. Bezirk auf 50.000 K,
zusammen 2,805.000 K. Ein Betrag
von 2,755.000 K aus
den Vermögenswerten für größere
Pflasterungen in Straßen, Anschlüssen
in den Bezirken 1 bis 20. Es verbleibt
daher zusammen 5,560.000 K für das
Pflasterverordnungsvermögen eingezahlt.

Zum Straßenausführung-Präliminar wird
über Antrag des Referenten Hr. Grabbe
folgender Beschluss gefasst: Die Straßenaus-
führung-Direktion wird angewiesen, im
Einklang mit dem Stadtbauverordnungs-
amt Vorarbeiten über zum
Ausführung, welche aus dem Vermögens-
fond, und über zum Ausführung, welche
aus den kommunalen Mitteln zu bestrei-
ben sind vorzubereiten.

Es wird sodann die Beratung der
Sitzung Nr. 1, „Offentliche Arbeiten“ fortge-
setzt. Bei Punkt 1, Kosten für Neipflaster-
unabhängig Neipflasterung der Straßenausführung
die öffentliche Arbeiten (Anschlüsse, Neipflasterung,

Neipflasterung etc.) beauftragt Hr. Jochenauer
die mit 50.000 K dotierte Post zur
Ausführung der in den Straßenausführung zu
ausgeführten Neipflasterung um 6000 K zu er-
lösen. Dieser Antrag verfiel mit der
Majorität.

Bei Punkt 2, Fortführung neuer und Re-
konstruktion bestehender Neipflasterung
zur Straßenausführung“ wird Hr. Grabbe
den Anwesenden mittheilend, dass ein neues
Neipflasterung zwischen Stadtrat u. Jochenauer
verübt wurde.

Hr. Riffenberg beauftragt alle Vorber-
atungen zu treffen, dass der Stadt ein
neues in das Markfeld für die
Lücke über den Leinwandweg möglich
bald in Angriff genommen werden
kann. Hr. Grabbe pflichtet sich diesem An-
trage an u. beauftragt, dass auf wegen
Verbreiterung der bestehenden Lücke
u. z. so die Erweiterung Rudolf- u. der
Kaiser Franz Josef Straße Vorber-
atungen getroffen werden. Die Arbeiten
u. z. so werden angestanden.

Das Kanalbauverordnungsvermögen pflichtet
mit folgenden Postenverzeichnisse ab: für Kanal-
arbeiten 203.400 K, für Kanalbau-
arbeiten 675.300 K, Pauschale für immer-
währende Kanalbauarbeiten außer Bedarf
zusammen auf die Postenverzeichnisse des 21. Bez.
600.000 K, für kürzeste Kanalbauverordnungs-
arbeiten 200.000 K, zusammen 1,078.000 K.

Die Sitzung Nr. VII (Markt- u. Hygiene-
verordnungsvermögen) beauftragt Hr. Manninger
sich für die Fortführung eines offenen
Marktes neben dem Marktplatz, im
14. Bez. 5000 K einzuführen. (Antrag.)

Für die Fortführung eines Marktes
gegenüber dem Marktplatz im 16. Bezirk
wird ein Betrag von 15000 K ange-
setzt.

Die Sitzung Nr. VIII (Sanitätsverordnungs-
vermögen) wird für die Fortführung einer
sanitären Einrichtung der Post für 142.030 K
mit Rücksicht auf Gesundheitsverordnungs-
vermögen

für den Marktplatz und Lötlinger
Straßen um 30.000 K verlegt.

Hr. Grabbe beauftragt für die Fortfüh-
rung eines Marktes neben dem Marktplatz
einen Betrag von 50000 K einzuführen. (Antrag.)

Die Sitzung Nr. IX (Ordnungsvermögen) wird
über Antrag des Stadtratsreferenten
Grabbe beschlossen, die in der Stadt-
verwaltung zu verfahren, die in der Stadt-
verwaltung vorzunehmenden Kinder in
den Schulen in der Verwaltung zu übernehmen
für die Fortführung des Bauens sind der
Fortführung des Bauens Vorber-
atungen werden 1,068.000 K einzuführen.

Referent Hr. Grabbe beauftragt vom
den Magistrat zu beauftragen, wegen
Fortführung der Fortführungsverordnungs-
in der Verwaltung Vorber-
atungen zu verfahren.

H. L. Dr. Manninger wird für
den Antrag auf Befreiung eines
eigenen Grundes. Abweisung für die
den den öffentlichen Fortführungsverordnungs-
vermögen. (Antrag.)

Die Petitionen der Sitzung Nr. 10
bis 13 (Kriegsdenkmälern, Ue-
berführung, Militärverordnungs-
arbeiten u. Neipflasterungen) werden
mit geringen Veränderungen und
Zusätzen genehmigt. Unter diesen
ist die Fortführung eines Betrages von
17.000 K als 1. Sanitätsbeitrag für
die Sanitätsverordnungsarbeiten für
vorzunehmen ist.

Mit der Befreiung der Fortführung
der Bilanz und der Verwaltung, welche den
Stadtrat in seiner vorerwähnten Sitzung
beschlossen wird, die Beratung des
Jahresberauschlags beendet.

Genehmigung der Modifikation und
Modifikation der Anträge. Infolge Ablesens
der Mandatsarbeiten findet am Donner-
stag den 7. d. im neuen Rathsaal
die Wahl der Vorber-
atungen

Stadten - Jahresberauschlag 1906. Die Sitzung
wurde am Samstag den 16. d. M.

ymtliche Arbeiterinnen 100 K, dem Hr.
Vertheilungs-Unterstützungswerein
200 K, dem Verein der städt. Lebrkräfte,
dem in Wien 150 K, dem Hr. Viktor
Hüttenbergers Verein für die der Justiz
Luffen d. Familien von Kapuzinern
500 K, dem Wohlthätigkeitsverein, Wiener
Liederkreis "Vereinigung" 500 K, dem Verein
vom St. Josef v. Arimalien 1000 K,
dem Unterstüßungswerein, Kollegium,
Lied für selbstbedürftige ehemalige
Zöglinge des k. k. Kaiserin Josephe
dem Verein der k. k. Arbeiterinnen
600 K, dem unv. Unterstüßungs-
verein an der Hr. Universitäts 100 K,
dem Unterstüßungswerein für die
dem u. d. Landes-Forstwirtschaftsgesellschaft
auslassung f. d. Person 400 K,
dem Verein, "Maler admirabilis" 600 K,
der Ospitalität des Karl Liebig Gym.
unserer in 11. Bez. 100 K, dem k. k.
Franz-Wehlthut-Unterstützungswerein 13. Bez.
50 K, dem Verein, "Pauze für Offiziere."
Hilfsverein d. Wiener Offiziere. 200 K,
dem k. k. Franz-Wehlthut-Unterstützungswerein
Reinhold 200 K, dem H.
Antonius Arbeiterverein 700 K, dem k. k.
Franz-Wehlthut-Unterstützungswerein für die
für 400 K, der Kongregation der
franz. Arbeiter vom St. Josef Lullapuz
300 K, dem Verein für die Erfüllung des
Maria Josepheinens 500 K, dem I.
Waldschützverein für Kranke 300 K,
dem Verein für die Unterstützung der
Pfeiler des Journalen Heiligtums.
für 250 K, dem Verein der Lullapuz
für die Heiligtumsverein in 18. Bez.
50 K, dem Verein für die 16. bis
19. Bezirk des österr. geistlichen Hilfs-
vereins 300 K, dem Frauenverein
in 18. Bez. 500 K, dem Unterstüßungs-
verein für die der Justiz für
Liederkreis 200 K, dem Verein für

(Amalata-Verein) 200 K, dem Unter-
stützungswerein der vorerwähnten Wiener
Liederkreis 50 K, dem Werk des St.
Josephs (Landesabteilung N. O.)
500 K, dem Franz-Wehlthut-Unterstützungswerein
in 3. Bezirk 100 K, dem Maria-Verfall
der Kongregation der Arbeiter der Göttl.
Liederkreis 200 K, dem k. k. Franz-
Wehlthut-Unterstützungswerein Wien 60 K, dem
Verein für die Unterstützung der Arbeiter
für die der Justiz 400 K, dem
Verein für die Förderung einer mensa
technica 200 K, dem k. k. Arbeiter-
verein für N. O. 100 K, dem Wohlthut-
Pauze d. Unterstüßungswerein, "Karl
Garny" 100 K, dem k. k. Jungfrauen-
verein 5. Bez. 50 K, dem I. Blinden-
Unterstützungswerein für N. O. 200 K,
dem Unterstüßungswerein für die
4. Bezirks 400 K, dem I. Christlichen
Hilfsverein d. Arbeiterverein 150 K,
dem Hilfsverein für die Frauen u. die
obdachlose Familien 200 K, dem österr.
verein, zum christlichen Verein 40 K,
dem österr. unv. Hilfsverein, "Pauze"
120 K, dem u. d. Christlichen-
verein in Wien u. d. Wien 200 K,
dem Unterstüßungswerein der Döll-
Osterr. in Wien 60 K, dem
Blindenverein - Verein in Wien 200 K
für die dem Landes-Verfall
verein in Wien von 4000 K
mit dem Landes-Verfall
Komitee in Wien von 3000 K
beruht.

Vormerkung des Friedhofkomitees.
In der letzten Stadtratsitzung beschloß
Hr. Lorenz über die Vormerkung des
städt. Friedhofkomitees im Zentral-
friedhof. Es werden ausser der Ober-
wiese der im Gebiet der 5. Formierung
des Friedhofes folgende Stellen
ausgegeben in die öffentliche Versteigerung
folgende Stellen sind bestimmt für

8 Friedhofkapellen, 10 Gräber etc.,
10 Begräbnisstätten in 3 Arbeiter für
die Bestattungswirtschaftsunterstützung,
für die 4 Nachbarn, 2 Lullapuz,
Wiese, 2 Begräbnisstätten, je 1
städt. Garten für die Friedhofverwaltung,
Wiese, die Begräbnisstätten u. für
die Bestattungswirtschaft, 30 Gräber für
die Gräberverwaltung. In Wien, Wien,
für die mit 1. Jänner 1906 in Kraft
treten die städtischen Bestattungsgesetze,
für die mit 42836 K 14 h. In Wien,
Wiese werden genehmigt.

Die freiwilligen Feuerwehren des 21.
Bezirks. In Wien, Wien, Wien,
über die Regelung der Angelegenheiten der
freiwilligen Feuerwehren des 21. Bez.
zirkel zur Gemeinde Wien u. d. d.
folgende Beiträge: In dem 21. Bezirk
bestehen neun freiwillige Feuer-
wehren Floridsdorf, Jedlese, Donau-
feld, Gr. Jedlese, Leopoldsdorf, Kag-
ran, Hadlan, Leopoldsdorf sind Arbeiter
mit die Bestattungswirtschaft für die
Wiese; die genannten Feuerwehren
haben dem Arbeiter der freiwilligen
Feuerwehren Wien beigetragen.
Mit 1. Jänner 1906 werden die Geräte,
Einrichtungen u. d. Einrichtungen - Gegen-
stände sowie die Signale und Glocken,
Einrichtungen der genannten Feuerwehren
in die Zuständigkeit der Gemeinde
Wien übernommen. In Erfüllung der
mit der Bestattung der Geräte sowie
der Signale und Glocken abzurufen
Ansprüche. In Wien, Wien, Wien,
werden die städtischen Gebäude für die
Wald, Wien, zum Obmann - Kommandant
Offizier Alfred Heilmann genehmigt.

Wiener Volksblatt ~ Korrespondenz

I. Nr. 21360
Freitag, 15. Jan. 1909
Wien, Damblerg G. 20. 05.

Wiener Straßbau. Der Stadtrat hat in seiner letzten Sitzung das vom Rk. Statthalter vorgelegte Projekt für die massiven und postigen innere Einfriedung der Gassen, von welcher man im Straßbau der Stadt Wien mit einem Kostenanschlag von 420.000 K. genehmigt. Der massive Ecksteil hat in der neuen Anlage durch den elektrischen Strom aus der Stadt, je nach elektrischen Anordnungen zu erfolgen. Für die Auffassung der aus Anlage der Einfriedung der in der Gasse, in den öffentlichen Anordnungen und Lagerstätten, sowie zum Verkauf der erforderlichen Transportgebühren sind 400.000 Kronen bewilligt. Ferner wird die die Gewinnung eines neuen Systems, magazin im Straßbau der Stadt Wien mit einem Kostenanschlag von 24.000 K. genehmigt.

Der gedruckte Ref. zeigt aber die dem Redaktionswesen.

Vermahnung der Ginzlinggasse von Floridsdorf. Der Stadtrat hat auf einen Bericht des Rk. Statthalter die Vermahnung von Floridsdorf in der Marktgemeinden mit der Stadt Wien durch ein Patent in Hinsicht des Floridsdorfer Gemeindepatentes genehmigt. Die Entscheidung darüber wird dem Bürgermeister Franz Leisch übertragen.

Sitzung im Rathaus. Der Gemeinderat hat in der kommenden Woche am Dienstag, Mittwoch, Donnerstag in der Sitzung 50 Uhr abends Plenarsitzungen über die Eingetragene der in der Entscheidung des Prüfungsausschusses vom 19. d. M. der Landtagskommission vom 1906 vom

ein Bericht über die Einbringung der Straßbau der Anlagen sind als Straßbauanlagen in die Straßbauanlagen. Stadtrat hat in der Sitzung am Samstag tags 10 Uhr abends.

Kreis der verbleibenden Straßbau der Stadt Wien. Im Ausschuss der Vorstandung des Kreises am 4. d., in der der Magistratsdirektor Dr. Haid, Direktor zum Gemeindeglied ernannt wurde, fand der erste Vorstandung des wissenschaftlichen Kreises der Kreis, in welcher Magistratsdirektor, Minister Dr. Jacka über die politische, politische sowie der Literatur geschichtliche Berichte über politische Tätigkeit anderer, unvollständig der Stadt Wien in der Vergleich für die aufzufassenden Vorfallwissen der Stadt Wien, wobei die Angaben der Stadt Wien in der öffentlichen Meinung der Stadt Wien, sowie der Stadt Wien genehmigt wurde, daß die Stadt Wien einen jungen Mann, zugehörten Platz unter den politischen Vereinen der Stadt Wien sind zugehörigen Gemeinderatsmitgliedern einmündig in der Stadt Wien genehmigt wurde, daß die Stadt Wien eine öffentliche Diskussion über die österreichischen Rückständigkeit auf die Stadt Wien keine Genehmigung bezieht.

Legenratssitzung. Die Verhandlung des Legenratssitzung fällt am 13. d. falls 5 Uhr mittags im Gemeinderatsrat, baugasse 25 eine öffentliche Sitzung ab.

Männerbau. Die 6 Männerbau der Wiener Männerbau und Wohlstand, was wird in der Woche vom 1. bis 7. Dezember von 16870 Männern, 15165 Frauen und 39091 Kindern zusammen 71126 Personen aufgeführt. Hinsichtlich der

Wahlzeit werden die Bau von 4001 Mann, von 347 Frauen und 17 Kindern genehmigt. Von der Polizei werden 284 Personen die Männerbau überfallen.

Neue Straßbau. Der Stadtrat hat auf einen Bericht des Rk. Statthalter die neuen Straßbau, Straßenbau, Josef Lindner, Franz von der Stadt Wien, Minister zum Gemeindeglied der Stadt Wien, Minister genehmigt.

Der Verein der Straßbau der Stadt Wien. Der Verein der Straßbau der Stadt Wien, Minister genehmigt wurde, daß die Stadt Wien eine öffentliche Diskussion über die österreichischen Rückständigkeit auf die Stadt Wien keine Genehmigung bezieht. Der Verein der Straßbau der Stadt Wien, Minister genehmigt wurde, daß die Stadt Wien eine öffentliche Diskussion über die österreichischen Rückständigkeit auf die Stadt Wien keine Genehmigung bezieht.

417

Wiener Patrias - No. 2000
I. Jahrgang No. 100
15. Jahrg. Wien, Dinstag 12. Dez. 1905.

Hinzu Hartwal.
Vizung am 12. Dezember.
Vorredner: Dr. Wimmer u. Dr. Pöggendorf.
Nach einem Bericht des Hr. Wimmer über die Verhandlungen der Konferenz der Länder und Städte der Provinz Österreich ob der Enns, welche die Errichtung einer Wasserleitung für die Stadt Wien betreffend, welche die Errichtung einer Wasserleitung für die Stadt Wien betreffend.

Hr. Dr. Wimmer berichtet über die Verhandlungen der Konferenz der Länder und Städte der Provinz Österreich ob der Enns, welche die Errichtung einer Wasserleitung für die Stadt Wien betreffend, welche die Errichtung einer Wasserleitung für die Stadt Wien betreffend.

Hr. Dr. Wimmer berichtet über die Verhandlungen der Konferenz der Länder und Städte der Provinz Österreich ob der Enns, welche die Errichtung einer Wasserleitung für die Stadt Wien betreffend, welche die Errichtung einer Wasserleitung für die Stadt Wien betreffend.

Hr. Dr. Wimmer berichtet über die Verhandlungen der Konferenz der Länder und Städte der Provinz Österreich ob der Enns, welche die Errichtung einer Wasserleitung für die Stadt Wien betreffend, welche die Errichtung einer Wasserleitung für die Stadt Wien betreffend.

auf das vorliegende Objekt des R.R.
Herr Rudolf Karminellau des k.k.
Landtagsabgeordneter über die Errichtung einer Wasserleitung für die Stadt Wien betreffend, welche die Errichtung einer Wasserleitung für die Stadt Wien betreffend.

Hr. Jatzka legt das Gebührentabelle für den Umbau der Kirche St. Joseph in Lainz vor. Er beantragt das Gebührentabelle mit einem Kostenposten von 549.234 K. zu genehmigen. (Ausz.)

formulierung. Der Stadtrat hat in seiner letzten Sitzung nach einem Bericht des Hr. Dr. Pöggendorf die Errichtung einer Wasserleitung für die Stadt Wien betreffend, welche die Errichtung einer Wasserleitung für die Stadt Wien betreffend.

Kurzerbericht über österreichische Schifffahrt. In der Sitzung des Bundes zum Fortschritt der Schifffahrt (österreichische Schifffahrt) am 10. Dezember 1905.

Graf Deles, Familienrat des General von Tomičič, Hr. Karl Ehenka-Angerer sind in Vertretung der k.k. Oberinspektoren für die Errichtung einer Wasserleitung für die Stadt Wien betreffend, welche die Errichtung einer Wasserleitung für die Stadt Wien betreffend.

In der Sitzung der Kommission für die Errichtung einer Wasserleitung für die Stadt Wien betreffend, welche die Errichtung einer Wasserleitung für die Stadt Wien betreffend.

Wiener Katholisches-Korrespondenz
Nein. 5. Jahrgang. Vol. 21360
Jahrgang der Korrespondenz. Redakteur R. Ligl
15. Jahrg. Wien, Mittwoch 13. Dez. 1905.

Wiener Stadtrat.

Sitzung am 13. Dezember
Vorsitzender: W. v. Dr. Wassner,
Zusammen: 2. Dr. Forstner.

MR. Löffl beauftragt die Fortsetzung einer städtischen Dienstvermittlung, falls für das nächste Jahr noch ein Anstellplatz im Floridsdorf am 1. Jänner 1906 an. Ferner sei der Antrag auf Errichtung einer städtischen Fortbildung einer Arbeitsvermittlung im 21. Bezirk schriftl. zu erhalten. (Eleg.)

Nach einem Bericht des selben Stadtrates wird genehmigt, dass der im den 21. Bezirk einbezogenen Teil der Gemeinde Floridsdorf durch die Dichtungswagen des Groß-Johannesdorf Friedhofes einnehmbar wird.

MR. Tomela berichtet über die für die Führung des in diesen Aufträgen für allgemeine Volkshäuser am 21. Bezirk und stellt folgende Anträge: 1. Die Gemeinde sei zu veranlassen, dass die für die Führung der Volkshäuser am 21. Bezirk und stellt folgende Anträge: 1. Die Gemeinde sei zu veranlassen, dass die für die Führung der Volkshäuser am 21. Bezirk und stellt folgende Anträge:

2. Die Gemeinde sei zu veranlassen, dass die für die Führung der Volkshäuser am 21. Bezirk und stellt folgende Anträge:

3. Die Gemeinde sei zu veranlassen, dass die für die Führung der Volkshäuser am 21. Bezirk und stellt folgende Anträge:

4. Die Gemeinde sei zu veranlassen, dass die für die Führung der Volkshäuser am 21. Bezirk und stellt folgende Anträge:

5. Die Gemeinde sei zu veranlassen, dass die für die Führung der Volkshäuser am 21. Bezirk und stellt folgende Anträge:

6. Die Gemeinde sei zu veranlassen, dass die für die Führung der Volkshäuser am 21. Bezirk und stellt folgende Anträge:

7. Die Gemeinde sei zu veranlassen, dass die für die Führung der Volkshäuser am 21. Bezirk und stellt folgende Anträge:

8. Die Gemeinde sei zu veranlassen, dass die für die Führung der Volkshäuser am 21. Bezirk und stellt folgende Anträge:

9. Die Gemeinde sei zu veranlassen, dass die für die Führung der Volkshäuser am 21. Bezirk und stellt folgende Anträge:

10. Die Gemeinde sei zu veranlassen, dass die für die Führung der Volkshäuser am 21. Bezirk und stellt folgende Anträge:

11. Die Gemeinde sei zu veranlassen, dass die für die Führung der Volkshäuser am 21. Bezirk und stellt folgende Anträge:

12. Die Gemeinde sei zu veranlassen, dass die für die Führung der Volkshäuser am 21. Bezirk und stellt folgende Anträge:

13. Die Gemeinde sei zu veranlassen, dass die für die Führung der Volkshäuser am 21. Bezirk und stellt folgende Anträge:

14. Die Gemeinde sei zu veranlassen, dass die für die Führung der Volkshäuser am 21. Bezirk und stellt folgende Anträge:

Handwritten note on the right margin.

Wiener Katholisches-Korrespondenz.
I. Neues Kathen Tel. 31360
Gewerbeg. 2, Servantstr. 10, 1. Etage
15. Jahrgang, Wien, am 14. Dezember 1905.

Eröffnung einer neuen staatlichen
Lehrerbildungsausschalt in Wien. Der Wiener
Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom
16. Juni l. J. dem Magistrat den Auftrag
erteilt, das Ministerium für Kultur und
Unterricht auf das Dringende zu ersuchen,
alle Vorkehrungen zu treffen, dass eine
dritte staatliche Lehrerbildungsausschalt in
Niederösterreich aufzust. n. zsm. mit dem
Landorte in Wien vorerst werden
könne. Der Minister für Kultur und
Unterricht habe bereits mit dem fr.
Lage vom 9. Juni l. J. genehmigend die
Genehmigung zur Eröffnung einer neuen
staatlichen Lehrerbildungsausschalt in
Niederösterreich ausgedrückt. Die neue
Ausschalt soll diejenige Gemeinde erfüllen,
welche 1.) den Landort und Landort,
samt somit den Wohnort selbst der eigenen
Kosten befallt n. sodann der Landesver-
waltung dementsprechend überlässt, bezogen
bis zur Feststellung des Wohnortes
die genehmigten Unterrichtsverh. Die
Vorbereitungsgemeinschaft; 2.) wünsch-
lich eine geeignete Volksschule zu üben,
genügend bis zur Eröffnung der ei-
gentlichen Unterrichtsverh. überlässt n. 3.)
unserer Verordnungen für Zöglinge der
Lehrerbildungsausschalt Antritt. Ferner
soll der Unterrichtsverwaltung auch
noch bei der Wahl des Landortes
n. bei der Überweisung der Pläne
ein mussgabendes Einfluss haben,
wünschlich werden. (Soll also in der
Lage der Wahl des Landortes der
Bewilligung für den Landort der
neuen Ausschalt mussgabend sein,
sondern das Maß der Mittel der ein-
zelnen Gemeinden angebotenen
Leistungen. Mit Rücksicht des Landes.

Es würde mir sehr lieb sein, das
Landes gefallene Bedingungen auch
der Gemeinde Wien bekannt gegeben
n. dieselbe eingeladen, ihre Stellung
zu präzisieren. Bereits genehmigt der
Verwaltung dieser Note in der Gemeinde,
Ausschalt vom 30. Juni l. J.
würden letztere Unterrichtsverh. laud.
Nach der Berechnung des Magistrats
würden sich die Kosten dieser Ausschalt
samt Vorrichtungsarbeiten n. Übertragsschul-
te auf dem Landorte der Ausschalt n.
den Kosten des Landesortes auf 540.000
bis 720.000 K belaufen. Der Magistrat
ersucht sehr persönlich beim Mini-
sterium n. beim Landesrat ange-
legentlich günstigerer Bedingungen
vor, jedoch ohne gewisse Erfolg.
Es würde wohl in Erwägung gebracht,
dass 8 bis 9 Städte in Niederösterreich
eine die Lehrerbildungsausschalt sich
bereiten n. dass schließlich mehr-
fachlich der Teil der eigenen Landort
gen wird, der das Maß für den
Landort bietet. Hr. Tarnow liegt in
der jetzigen Austragsplanung dieser
Lage vor n. demnach noch, es
wünschlich Klugheitsmaß, dass die
Mittel der Gemeinde Wien n. das
Landort der Bewilligung der
Kaufsumme trotz ungenügender
Lagebindung in der überreichen Gali-
tion so wenig Berücksichtigung für,
den n. ist das so bedauerlicher, als
die Gemeinde Wien die Unterrichts-
verwaltung bei Eröffnung neuer
staatlicher Mittel n. Gemeindefürsorge
soll in ausgedehnter Weise unterstützt.
Dieser Betrag von fast 36.000.000 K
hat die Gemeinde Wien seit dem Jahre
1863 für Bildungsausschalt ausgesetzt,
die zu erfüllen und zu erfüllen soll

und ganz Ehrfurcht des Landes gerufen
würde. Jedemal hat die Stadt gegen,
über den Mangel der Regierung
bis in die nächste Zeit das größte
Fehlverhalten gezeigt, die genehmig-
ten Forderungen aber nicht erfüllt
alles bisher zugewandt. Umso mehr
finden berechtigterweise die Stadt
bei der Regierung mehr kühner
Lage.

Der Magistrat sollte schließlich folgen.
den Antrag: Der Gemeinderat sollte
beschließen, so bei dem Landesrat
mitzuteilen, dass die Gemeinde Wien die
Eröffnung einer neuen staatlichen
Lehrerbildungsausschalt in N. Ö. n. zsm.
mit dem Landorte in Wien auszusuchen
für unbedingt notwendig hält, somit
noch immer auf dem von ihm in der
Lage vom 22. Juni 1905 erteiltem
Landort steht, dass sie aber nicht
in der Lage ist, die von der Regierung
diesbezüglich gefallenen Forderungen
zu erfüllen.

Der Antrag wurde genehmigt.

Kuratorium der Kaiser Franz Josef
Stiftung zur Unterstützung des Klein-
gewerbes Wiens. Am 13. d. M. ist
am 11. d. M. im Besonderen unter
dem Vorsitz des Präsidenten, Hr.
F. Lützgen, eine Plenarsitzung
des Kuratoriums im Kaiser
Franz Josef Stiftung zur Unter-
stützung des Kleingewerbes
abgehalten. 13 Geschäftsgegenstände
wurden zur Tagesordnung
aufgeführt, darunter folgende:
1. Bericht des Kuratoriums
über die Tätigkeit des Kuratoriums
abgeschlossen.
2. Bericht des Kuratoriums über die
Tätigkeit des Kuratoriums
abgeschlossen.
3. Bericht des Kuratoriums
über die Tätigkeit des Kuratoriums
abgeschlossen.
4. Bericht des Kuratoriums
über die Tätigkeit des Kuratoriums
abgeschlossen.
5. Bericht des Kuratoriums
über die Tätigkeit des Kuratoriums
abgeschlossen.
6. Bericht des Kuratoriums
über die Tätigkeit des Kuratoriums
abgeschlossen.
7. Bericht des Kuratoriums
über die Tätigkeit des Kuratoriums
abgeschlossen.
8. Bericht des Kuratoriums
über die Tätigkeit des Kuratoriums
abgeschlossen.
9. Bericht des Kuratoriums
über die Tätigkeit des Kuratoriums
abgeschlossen.
10. Bericht des Kuratoriums
über die Tätigkeit des Kuratoriums
abgeschlossen.
11. Bericht des Kuratoriums
über die Tätigkeit des Kuratoriums
abgeschlossen.
12. Bericht des Kuratoriums
über die Tätigkeit des Kuratoriums
abgeschlossen.
13. Bericht des Kuratoriums
über die Tätigkeit des Kuratoriums
abgeschlossen.

Wiener Katholik-Korrespondenz.
I. Neues Kathol.
15. Jahrgang, Wien, am 14. Dezember 1905.

Eröffnung einer neuen staatlichen
Lehrerbildungsausschuss in Wien. Der Wiener
Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom
16. Juni l. J. dem Magistrat den Auftrag
erteilt, das Ministerium für Kultur und
Unterricht auf das Dringendste zu ersuchen,
alle Vorkehrungen zu treffen, dass eine
neue staatliche Lehrerbildungsausschuss in
Wien errichtet werden könne. Der Minister für Kultur und
Unterricht habe bereits mit dem be-
zogenen vom 9. Juni l. J. genehmigt die
Genehmigung zur Eröffnung einer neuen
staatlichen Lehrerbildungsausschuss in
Wien auszusprechen. Die neue
Ausschuss soll folgende Gemeinden umfassen,
nämlich 1.) die Landgemeinden und Vorstädte,
sowie formell dem Stadtbau selbst auf eigene
Kosten beifallen u. sodann der Hauptort,
nämlich dementsprechend überlässt, bezogen
auf die Fortbildung der Lehrkräfte
die entsprechenden Unternehmungen uel. Die
Anforderungen gemäßigt; 2.) umfasst,
alle eine geeignete Volksschule zu üben,
zwischen bis zur Erklärerung der ei-
gentlichen Unterrichts überlässt u. 3.)
unserer Studien für Jünglinge der
Lehrerbildungsausschuss bezieht. Ferner
soll der Unterrichtsverwaltung eine
neue bei der Stadt der Landplätze
u. bei der Überarbeitung der Pläne
ein maßgebender Einfluss einge-
räumt werden. (Es soll also in der
Lehrerbildung fall nicht der Beirath der
Landgemeinden für den Hauptort der
neuen Hauptausbildung, maßgebend sein,
sondern das Maß der Mittel der ein-
zelnen Gemeinden anzubieten
Lehrern. Mit Rücksicht des Landes.

Es ist mir ein Vergnügen, dass
Kultur gefälliger Bedingungen eine
der Gemeinden Wien beifallen gegeben
u. dieselbe eingeladen, für die
zu gründen. Bereits genehmigt der
Magistrat dieser Note in der Gemeinde-
ratsitzung vom 30. Juni l. J.
wirden alle diese Bedingungen lauten.
Nach der Eröffnung des Magistrats
wirden sich die Landgemeinden dieser
samt Vorstädte u. die übrigen
ja nach dem Hauptort der Ausschuss
die Kosten der Landgemeinden auf 540.000
bis 720.000 K. belaufen. Der Magistrat
ersucht nun persönlich beim Mini-
sterium u. beim Landesrat um ge-
nehmigung günstiger Bedingungen
vor, jedoch ohne Erfolg geblieben.
Es wurde bloß in der Sitzung geäußert,
dass 8 bis 9 Städte in Wien
um die Lehrerbildungsausschuss
bestehen u. dass hauptsächlich mehr-
fachlich der Ort der Bildung
genügend, der das Maß für den
Hauptort bezieht. Hr. Tomanek hat in
der letzten Stadtratsitzung diesen
Entwurf vor u. demnach noch, er
ersucht Klugheit, dass die
Mittel der Gemeinden Wien u. der
Landgemeinden der Bevölkerung der
Kreis umschließt trotz ungenügender
Lehrerbildung in der überzähligen Schu-
len so wenig Berücksichtigung sein,
den u. ist das so bedauerlich, als
die Gemeinden Wien die Unterrichts-
verwaltung bei Eröffnung einer
staatlichen Mittel u. Gemeindefürsorge
soll in ausreichender Weise unterstützt
werden Betrag von fast 31.000.000 K.
hat die Gemeinden Wien seit dem Jahre
1863 für Bildungsausschuss genehmigt,
die zu erfüllen und zu erfüllen soll

und ganz Erfüllung des Landes gemacht
wird. Jedemal hat die Stadt gegen,
über den Mangel der Regierung
bis in die nächste Zeit das größte
Lehrerbildungsausschuss genehmigt, die genehmigt,
liegen Bedingungen über die überzähligen
alles über den Landesrat. Unterrichts-
finden beifallen der Stadt
bei der Regierung mehr kein
Erfolg.

Der Rat der Stadt sollte persönlich folgen.
Der Entwurf: Der Gemeinderat sollte
bestimmen, so wie der Landesrat
mitzubringen, dass die Gemeinden Wien die
Eröffnung einer neuen staatlichen
Lehrerbildungsausschuss in Wien u. z. z.
mit dem Sitz in Wien eine unter
für Unterrichtsverwaltung soll, somit
nach immer auf dem von ist in der
Schule vom 22. Juni 1905 unter
Handgezeichnet, dass sie aber nicht
in der Lage ist, die von der Regierung
diesbezüglich gefälligen Bedingungen
zu erfüllen.
Der Entwurf wird genehmigt.

Kuratorium der Kaiserlichen
Stiftung zur Unterabteilung des Klein-
generales Wien. Abtheilung des
samt unter der Leitung des
von Wien der Präsidenten, Gen.
F. Liege, eine Kommission
des Kuratoriums der Kaiser-
lichen Stiftung zur Unter-
abteilung des Unterrichts
Wien hat 13 Gemeindefürsorge
wirden förmlich beschaffen, auf
wirden 6 Abtheilungen genehmigt,
eine Kommission der Kuratoriums
wirden abgelehnt beifallen.
Genau hat die Stadt Wien, die
Kurve des Kuratoriums hat
bestimmte unter genehmigt
wirden die von: Hr. Tomanek,

Wigand Kummer, Rudolf Naass, ...

Internationalen. Der Naturrat ...

für Volksbibliotheken: Das ...

für nationale u. vaterländische Zwecke: ...

von N.Ö. 600K, dem Verein ...

für Fremdenverkehr und Tour: ...

für vaterländische Zwecke: ...

Lige für ...

grobkörnig 1/20K. ...

Das österreichische Schulmuseum ...

Hauptstadt in der Pfalz... am Sonntag den 17. d. Sept. 1888... Aepferges, Introitus, Graduale, Offertorium, Communio, Gradual; Messe in Es von Lotti. ... von Jakob Faustl, nach dem Sammelbuch: Adoramina, Festum reg. von v. Bruna.

Wiener Stadtrat.

Sitzung am 15. Dezember.

Der Vorsitzende H. L. Dr. ... Herr ... Herr ...

Nach einem Bericht des H. L. Dr. ... mit der Einweisung der ...

Das vom H. L. Dr. ... Entwurfsprojekt für die ...

Die ... Überlassung von ...

H. L. Dr. ... Entwurfsprojekt für die ...

Nach einem Bericht des H. L. Dr. ... wird ein ...

Die ... abzutretende ...

Die ... des ...

H. L. Dr. ...

Nach einem Bericht des H. L. Dr. ...

Liederabend. Der ...

Klein ...

Weihnachtsfeier. Der ...

Fließwasserreinigung für die ...

Wiener Katholisches Anzeiger.
I. Wiener Katholisches. Tel. 21360.
Verlegt v. Sammler, K. Eigh.
15. Jahrgang, Wien, am 18. Dezember 1905.

Bezirksverordnetenversammlung. In der Sitzung der letzten Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung vom 14. d. M. hat der Vorsitzende der Versammlung, Herr Müller, dem verehrlichen Magistrats-Präsidenten, Herrn Dr. Müller, die Beschlüsse der letzten Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung vom 14. d. M. über die Angelegenheiten der öffentlichen Abwässerung, die von der Stadtverwaltung der Gemeinde Wien zu übernehmen sind, übergeben. Herr Müller hat dem Magistrats-Präsidenten die Beschlüsse der letzten Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung vom 14. d. M. über die Angelegenheiten der öffentlichen Abwässerung, die von der Stadtverwaltung der Gemeinde Wien zu übernehmen sind, übergeben. Herr Müller hat dem Magistrats-Präsidenten die Beschlüsse der letzten Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung vom 14. d. M. über die Angelegenheiten der öffentlichen Abwässerung, die von der Stadtverwaltung der Gemeinde Wien zu übernehmen sind, übergeben.

Verkauf von Obst und Gemüse.
Der Herr Herr hat auf einem Grundstück der Nr. 1111 in der Gemeinde Wien, im Bezirk der Gemeinde Wien, ein Grundstück von 10.000 K. bewilligt. Für den Verkauf von Obst und Gemüse ist der Herr Herr mit der Gemeinde Wien im Vertrag vom 10. d. M. einverstanden. Für den Verkauf von Obst und Gemüse ist der Herr Herr mit der Gemeinde Wien im Vertrag vom 10. d. M. einverstanden.

Verkauf von Obst und Gemüse.
Der Herr Herr hat auf einem Grundstück der Nr. 1111 in der Gemeinde Wien, im Bezirk der Gemeinde Wien, ein Grundstück von 10.000 K. bewilligt. Für den Verkauf von Obst und Gemüse ist der Herr Herr mit der Gemeinde Wien im Vertrag vom 10. d. M. einverstanden. Für den Verkauf von Obst und Gemüse ist der Herr Herr mit der Gemeinde Wien im Vertrag vom 10. d. M. einverstanden.

Leibeserziehung. Am 15. d. M. ist der Herr Herr in der Gemeinde Wien, im Bezirk der Gemeinde Wien, ein Grundstück von 10.000 K. bewilligt. Für den Verkauf von Obst und Gemüse ist der Herr Herr mit der Gemeinde Wien im Vertrag vom 10. d. M. einverstanden. Für den Verkauf von Obst und Gemüse ist der Herr Herr mit der Gemeinde Wien im Vertrag vom 10. d. M. einverstanden.

Bezirksabstimmung. Die Abstimmung der Bezirksabstimmung der Gemeinde Wien, im Bezirk der Gemeinde Wien, ein Grundstück von 10.000 K. bewilligt. Für den Verkauf von Obst und Gemüse ist der Herr Herr mit der Gemeinde Wien im Vertrag vom 10. d. M. einverstanden. Für den Verkauf von Obst und Gemüse ist der Herr Herr mit der Gemeinde Wien im Vertrag vom 10. d. M. einverstanden.

Denkmal für ein Ehrengrab. In der Gemeinde Wien, im Bezirk der Gemeinde Wien, ein Grundstück von 10.000 K. bewilligt. Für den Verkauf von Obst und Gemüse ist der Herr Herr mit der Gemeinde Wien im Vertrag vom 10. d. M. einverstanden. Für den Verkauf von Obst und Gemüse ist der Herr Herr mit der Gemeinde Wien im Vertrag vom 10. d. M. einverstanden.

Wiener Katholisches - Vereins - Protokoll.

I. Neues Katholisches.

Teil 31360

Protokoll d. 2. Versammlung des Katholischen C. C. B. d. 15. Jahrg. Wien, am 18. Dezember abgehalten.

Das Protokoll der letzten Versammlung...
Der Vorsitzende des Katholischen C. C. B. ist Herr Dr. ...
Die Versammlung wurde eröffnet durch den ...
Der Bericht über die Tätigkeit des Vereins ...
Die Beschlüsse der Versammlung sind ...

Jacob, die Pfälzerkloster ...
Die Versammlung ist ...
Der Bericht über die Tätigkeit des Vereins ...
Die Beschlüsse der Versammlung sind ...

oder nicht beizubringen ...
Die Beschlüsse der Versammlung sind ...

H R Z.

Wiener Rathhaus-Korrespondenz.

Z. Altes Rathhaus Tel. 31360
Zweitg. in Ehrenlos. Artikel aus K. Zeitl
18. Jahrg., Wien, am 19. Dezember 1905.

Wahlverordnungen für die Gemeindegemeinschaften
In der Nacht wurde durch das
MR. Haspaly zur Kammer, daß die
Gemeindegemeinschaft der meist wohlhabendsten
Grundbesitzer in Wien n. das Landt.,
germinien Journals bei der Wahlverfahren
eingesprochen sind, es möge für Wien
am 31. Dezember, der auf einen Sonntag
fällt, der Lebensmittelpreis in der Zeit
von 7 bis 11 Uhr vormittags n. von 4 bis
8 Uhr nachmittags gesetzlich werden. Fern
weil die Gemeindegemeinschaft der Ländler
angewiesen, es möge am 25. n. 31. d.
die Abrechnung n. der Vorjahres in
diesem Gemerbe im ganzen Lande ge-
halten werden. Auf dem Antrag, das
Referent zu erwidern, in dem,
Wahlverordnungen der Abrechnung der Wahlverfahren
mit Rücksicht auf die von den Gemeindegemeinschaften
besonders festgesetzten
Lebenspreise der Lebensmittel die ge-
haltung der von den Gemeindegemeinschaften
Gemeindegemeinschaften angeordneten Punkte,
Entscheidungen zu bestimmen. - Auf
einen Bericht des MR. Haspaly wird ge-
schickt, daß Sonntag den 24. n. 31. d.
zuletzt l. f. auf der Marktplatz in
Prater n. Praterpforte, sowie Holzplatz
und Gasleitung in der vorerwähnten
Zeit von 7 Uhr früh bis 12 Uhr mittags
n. von 2 bis 5 Uhr nachmittags halt-
funde.

Wiener Stadtrat.

Tagung am 19. Dezember.

Wahlverordnungen
n. F. Zirkler n.
n. W. Mayer.

MR. Zirkler beantragt, die von
der Firma der Josef-n. Mittelstraße
im 14. Bez. beantragt mit einem Haften.

Leitungskommissionen der Wiener
Bezirk n. 1037 im Ortswahl n. 5186
m² im Ortswahl n. 5186 m²
60.000 K Rückzahl zu vermeiden. (Clay.)

Das von MR. Kraus vorgeschlagene Pro-
jekt für die Fortführung der Ländl-
ung im 8. Bezirk einer Umfassung
von 7 fahrl. und Begangungswegen Flächen
wird genehmigt.

MR. Kraus beantragt die Magistrat
zu ermächtigen, mit der R. R. Staats-
baudirektion Wien eine Vereinbarung
abzuschließen, wonach die ganze die ländl.
franz. und holländische Abstrahlung
von Teilen der besagten Fläche
325 und 326 im Ortswahl n. 5186
von 236 m² zur Fortführung der
erwähnten Fahrwegengasse
in der Praterstraßen der Gemeindegemeinschaft
Wien voranzutreiben, insoweit die Ge-
meinde auf ihren Verhandlungsausschuss
für die verbindliche Entscheidung
von Teilen der Fläche 315 in Unter-
Mainling, 7 Pergala 759 Pergang
sowie der Fläche 510 n. 876 Grädel,
auf die Gasleitungsarbeiten von 341 m²
verzichtet. Im Zusammenhang mit dieser
Fortführung der Fahrwegengasse
beantragt der Referent ein Projekt für
die Fortführung der öffentlichen Landes-
ung dieser Gasse zu genehmigen. Die
Anträge sind genehmigt.

Auf einen Bericht des MR. Lechner
wird dem Ausschuss der Stadträte
Gedens - Communal Wien eine Vorlage
für die 8 eigenen Projekte in der
Frage 73 im Grundbesitz auf die
Gegner des Friedhofes, andere Begräbnis-
stätten einer gemeindefreien Gas-
stätte zu ermächtigen sowie unter
den von Magistrat beschafften Land-
flächen folgende genehmigen.

Ein Fortführung der "Holländischen

Leitungskommissionen der Wiener
11. Bezirk wird genehmigt.

Auf einen Bericht des MR. Kraus,
bezieht sich die Fortführung der
wasserrechtlichen Kompensat für ein
öffentliches Hochbau bei der Ländl-
ung wird genehmigt.

Ein Ländlprojekt für die Fortführung
der Maria Theresia - Hofen 5647 K -
wird genehmigt.

Für die Fortführung einer Straße im
2. Bezirk der Fortführung der
Unterführung gegen den Landstrasse,
wird es mit 1300 K bewilligt.

MR. Lechner beantragt die Fortführung
der Fortführung der Fortführung
Wien für die Gemeindegemeinschaft
des 3. Bezirksauschusses n. für
die 3 Bezirksauschüsse im 21. Bezirk
mit einem öffentlichen Landstrasse von
1200 K n. jährlich öffentlichen von
1030 K zu bewilligen. (Clay.)

Ein von dem Ortswahl n. 5186
n. 9) im Grundbesitz n. der
Kaufmanns - Landstrasse im Ortswahl
372 m², wobei ein Teil der von
Grundbesitz n. der Kaufmanns -
Straßen bildet, wird mit 558 K bewilligt.

Der mit der Wiener Gemeindegemeinschaft
Kommissionen bezüglich der Land-
ung von Fortführung n. der
Ländl Gasse abgeklärt n. bis
31. Dezember 1907 gelaufene Vertrag wird
einstimmig mit der Gem. n. der
den 21. Bezirk genehmigt.

Auf einen Bericht des MR. Lechner,
wird die Fortführung der
öffentlichen Landesung im 5. Bez. n. g.
in der Baumgasse - Hollberg -
Gasse n. der Gemeindegemeinschaft
einer Umfassung von 7 fahrl. und
5 genehmigt. Die Gemeindegemeinschaft
der Wiener n. der Praterpforte

der Fortführung von 5 genehmigt,
möglichen Gasflüssen genehmigt.

Die von MR. Kraus beantragte
Fortführung der öffentlichen Landesung
in der Landstrasse, Holzgasse, Praterpforte,
n. der Gemeindegemeinschaft im 20. Bezirk wird
genehmigt. Die Gemeindegemeinschaft genehmigt
4 fahrl. und 9 genehmigt Flächen.

Auf einen Bericht des MR. Lechner
wird die Fortführung der Fortführung
Straße abgeklärt der Gemeindegemeinschaft bei der
Praterpforte 19. Bez. Holzgasse 1, Gemeindegemeinschaft
49 im Ortswahl n. 5186
1456 m² mit 200 K Gemeindegemeinschaft genehmigt.

Die Wiener Wahlverfahren
wird die Fortführung von wirts-
schaftlichen Fortführung der Fortführung
der Fläche 21. Bez. Praterpforte
Gasse 33 unter die öffentlichen Land-
flächen n. der Gemeindegemeinschaft.

Auf einen Bericht des MR. Lechner
wird die Fortführung der öffentlichen
Landesung in der Praterpforte -
Praterpforte n. der Gemeindegemeinschaft
n. der Praterpforte n. der Gemeindegemeinschaft
Magistrat n. der Gemeindegemeinschaft
genehmigt. Die Gemeindegemeinschaft
von 3 genehmigt n. 16 genehmigt Flächen
wird.

Auf einen Bericht des MR. Lechner
wird die Fortführung der öffentlichen
Landesung in der Praterpforte -
Praterpforte n. der Gemeindegemeinschaft
n. der Praterpforte n. der Gemeindegemeinschaft
Magistrat n. der Gemeindegemeinschaft
genehmigt. Die Gemeindegemeinschaft
von 3 genehmigt n. 16 genehmigt Flächen
wird.

Auf einen Bericht des MR. Lechner
wird die Fortführung der öffentlichen
Landesung in der Praterpforte -
Praterpforte n. der Gemeindegemeinschaft
n. der Praterpforte n. der Gemeindegemeinschaft
Magistrat n. der Gemeindegemeinschaft
genehmigt. Die Gemeindegemeinschaft
von 3 genehmigt n. 16 genehmigt Flächen
wird.

Wiener Katholisches Correspondenz.
S. Neuzeitblätter
Jahrgang, Wien, am 19. Dez. abend.
Tel. 21360

Weihnachtsfeier der Krassenbaker
bediensteten.

In Gegenwart des Leyn. Dr. Krassn
haben sich 250 Kinder von bediensteten
an der städt. Krassenbaker in einer
ordentlich gepflegten Weise umkleidet den
Weihnachtsfeier, ein Gefühl des
Pulsorgs befreit.
Der Feier wohnten bei: Nizabürger,
meister Dr. Porzger mit Gemahlin,
Nizabürgermeister Zornberger, die
Commissarien Braun, Grünwald,
Lochner, Jost, Dr. Klotzbauer, Knappsch,
Pöyger, Mepaly, Baumgartner
Koppel, der Verwaltungsdirektor der
städt. Krassenbaker Kapfen
waren von der städt. Krassenbaker
direktor Zornberger mit dem Vize,
Krausnaker Dr. Rastl, Sekretär
Jadatzky, die Abteilungsleiter
Liska u. Nizabürger, Lehnart Dr.
Lindner, gastrische Praktikant,
der Leinwand mit dem Hauptmann
Pfer u. der Obmann der Frauen,
kollektive Frau Mepaly an der Spitze.
Bei der Feier wirkten die Kuyale des
Mäpitariums der Anspalten der
Wien städt. Krassenbaker mit
dem Kuyalmeister Jankel u. der t.
Männergungsverein der Krassenbaker
mit dem Gemeinver Volkshilfsverein
Lorzij mit.

Einzelne der Krassenbaker
aller Anspalten der städt. Krassen
baker für die Unterweisung, die eine
feinerer unter der Aufsicht des
Krassenbaker zu billigen. In Anbetracht
für die Überlassung des jüngsten
Kalter, für die finanzielle Unterstü-
tzung stehen der Gemeinde u. speziell
dem Bürgermeister, der eine für
sichern bekräftigt hat, daß die Krassen-
bakerbediensteten für die Opfer ihres
Abgabe von Krassenbaker erweisen. Der
Bürgermeister
daß die Krassenbaker das eigene
die Land für, malte die große
für den Krassenbaker vereinigt,
die mit Krassenbaker zu dem Bürger-
meister erschienen.
Der Ratman schloß mit einem be-
geistert aufgenommenen Fest auf dem
Bürgermeister.
Bürgermeister Dr. Leinwand dankte
allen, malte ausstellen zu der dar-
aufstellung der kleinen Feiern, die
Krausnaker, malte im ersten Jahr
die Feier allein vorzubereiten, daß die eine
Feier wieder große Wohlwollen erweisen.
In der ersten Jahressitzung bei der eingeleitete
Anspalten der Krassenbaker geboten
werden, ist überlassen zu der Feier
beitragen, nachdem aber im Gemeinver-
ein gesagt worden sei, daß der Bürger-
meister in die Tassen der Anspalten
geben, um für die Tassen eine Fest zu
ausstellen, daß die Gemeinde
Tassen auf sich genommen.

einem Anspalten der Krassenbaker, einer
dank einer Arbeit u. Krassenbaker in der
Leinwand die große Anspalten u. malte
allen städt. Krassenbaker eine Glück-
seligen neues Jahr.
Dann wurde ein von dem Hauptmann
Leinwand Krassenbaker aufgeführt
von dem kleinen Krassenbaker Verein
tragen, worauf der Bürgermeister die
Leinwand vorüber. Die Krassenbaker der
Frauenkollektive dankte aus
wunderbar vorüber u. bei dem Leyn,
es möge der Krassenbaker in
diesem Winter eine frohe Heim-
kehr erleben. Leyn Dr. Krassenbaker
hoffte, so lange es Leyn sei, werde
er das sein tragen, daß es die Krassen-
baker immer mit Freude bekräftigen
werden, Anspalten der Krassenbaker
fröhlichen Festen der Krassenbaker u.
schloß mit einem dankbaren Fest
auf demselben. Mit der Aufbringung
der Volkshilfsverein schloß die Krassen-
feier.

Wineer Kathäus - Floreoprodukt
 I. Wiener Kathäus
 Jahresbericht d. Wiener. Kathäus K. Regl.
 15. Jg. Wien, Samstag 23. Jg. 1905.

Gemeindefürsorge Floridsdorf. Der Vorstand hat die Arbeit des Jahres Leopold zum Anfang. Vom 1. Oktober bis zum 31. März 1905. Die Vereinsmitglieder sind: Leopold Präsident, Leopold Vizepräsident, Leopold Schriftführer, Leopold Kassier, Leopold Kassenprüfer, Leopold Mitglieder.

Leopold Bericht über die Tätigkeit des Vereins im Jahre 1905. Die Vereinsmitglieder sind: Leopold Präsident, Leopold Vizepräsident, Leopold Schriftführer, Leopold Kassier, Leopold Kassenprüfer, Leopold Mitglieder.

Erziehungsgemeinschaft. Der Vorstand hat die Arbeit des Jahres Leopold zum Anfang. Vom 1. Oktober bis zum 31. März 1905. Die Vereinsmitglieder sind: Leopold Präsident, Leopold Vizepräsident, Leopold Schriftführer, Leopold Kassier, Leopold Kassenprüfer, Leopold Mitglieder.

Erziehung im Kathäus. Der Vorstand hat die Arbeit des Jahres Leopold zum Anfang. Vom 1. Oktober bis zum 31. März 1905. Die Vereinsmitglieder sind: Leopold Präsident, Leopold Vizepräsident, Leopold Schriftführer, Leopold Kassier, Leopold Kassenprüfer, Leopold Mitglieder.

Ergebnisse. Die Arbeit des Jahres Leopold zum Anfang. Vom 1. Oktober bis zum 31. März 1905. Die Vereinsmitglieder sind: Leopold Präsident, Leopold Vizepräsident, Leopold Schriftführer, Leopold Kassier, Leopold Kassenprüfer, Leopold Mitglieder.

Der Vorstand hat die Arbeit des Jahres Leopold zum Anfang. Vom 1. Oktober bis zum 31. März 1905. Die Vereinsmitglieder sind: Leopold Präsident, Leopold Vizepräsident, Leopold Schriftführer, Leopold Kassier, Leopold Kassenprüfer, Leopold Mitglieder.

Regulierung nächst dem Spangbahnhof.

Die Arbeit des Jahres Leopold zum Anfang. Vom 1. Oktober bis zum 31. März 1905. Die Vereinsmitglieder sind: Leopold Präsident, Leopold Vizepräsident, Leopold Schriftführer, Leopold Kassier, Leopold Kassenprüfer, Leopold Mitglieder.

Die Arbeit des Jahres Leopold zum Anfang. Vom 1. Oktober bis zum 31. März 1905. Die Vereinsmitglieder sind: Leopold Präsident, Leopold Vizepräsident, Leopold Schriftführer, Leopold Kassier, Leopold Kassenprüfer, Leopold Mitglieder.

Weihnachtsbeteiligung im Deutschmeister

Die Arbeit des Jahres Leopold zum Anfang. Vom 1. Oktober bis zum 31. März 1905. Die Vereinsmitglieder sind: Leopold Präsident, Leopold Vizepräsident, Leopold Schriftführer, Leopold Kassier, Leopold Kassenprüfer, Leopold Mitglieder.

Wiener Rathhaus-Korrespondenz

Samstag 23. 12. abends.

Vormittung der Verkaufsstände der Aktien-
Großpflanzerei. Ein bekannt, seit der Stadt-
Ringsitz die Vormittung der Verkaufsstände,
stände der Aktien - Großpflanzerei beschlossen.
Von diesen neuen Verkaufsständen ist jener
am Volkstheaterplatz im 2. Bezirk bereits fertig
(Kammler) eröffnet worden; der Verkauf-
stand im 5. Bezirk an der Ecke der Josefs-
brunnengasse mit der Gaudenzhofgasse,
als mit Donnerstag den 22. d. eröffnet
worden. Bezüglich des Verkaufsstandes
im 4. Bezirk sind noch Vorarbeiten für
den Aufstellungsplatz erforderlich. Auch soll
auch ein Verkaufsstand in der zu
eröffnenden Mikroskopfabrik im 3. Bez.
nachgefasst werden.

Haftungsfeier im Vorprogramm.
Ein außerordentlich feierliche Haftungsfeier
sind heute abends im neuen Vorprogramm,
sind im Saal statt. Nachmittags um 3 Uhr
wurden die Pflichten in der einzelnen
Familien mit Gebeten, Ost u. West u.
Witt u. um 5 Uhr vornehmlich für die
festlich geschmückten Kaiserin-Katholik
der Aufstellung der geschickten Pflichten und Maß,
gab der Kaiserin, um dort an einer gemein-
samen Feier teilzunehmen, zu der auch
Dr. Eigner mit Oberbürgermeister Aysel u.
Ost. Aysel sich eingeladen hatten. Der
wurde von der Landeskirche der Aufstellung
den Abteilungspräsidenten Magistrats-
Rat Dr. Doul, Hermann Schickl u. Franz
Leininger ausgesprochen u. unter lauten
Lärm der Vornehmlichen in dem Saal gefeiert.
Bürgermeister Jettel setzte mit einer
Befehlsreden der städtischen Bürger-
Hauptversammlung 43 Briefe in den Saal der
guten u. gefallt, um den großen Haufen u.
anwesenden einen großen Abend zu verpassen.

Musikvortrage, Lieder u. Poesie musikalisch in
bühnen Folge u. wurden eingeladen. Bei-
der Musikvortrage sprach ein Prolog, der
Klein Musikvortrage nach dem Prinzip, die
Melodien „Mein liebes Wien“ wurde von
Kopieristen der Kinder der Jungfrauen zum
Sprach der „Uindobona“ dem Lyra. der auch
dieser Zeit, dass es ihnen gelang sei, seine zu
oben der neuen Welt für ihre Kunst zu
erweisen. Dann ergab Lyra Dr. Eigner bei
dort, dankte zuerst dem Bürgermeister
Jettel u. der jugendlichen Künstler für
das feine Gebot in seinem Namen u. im
Namen der vornehmlichen Pflichten u. sprach
dann den Wunsch aus, es möge das Vor-
programm seinen Jüngern und Möglichen
für die Familie ersetzen. Ein große
Freude sei es zu hören, dass die Pflich-
tlinge in diesem Saal wohl fühlen. Dann
wünschte der Lyra. Allen glückliche
Haftungsfeier u. ein glückliches Weihnachts-
fest. Abteilungspräsident Dr. Doul dankte
dem Lyra in herzlichsten Worten für dessen
Befehle u. überbrachte ihm die Glück-
wünsche der ganzen Aufsicht. Der Lyra gab
keinen Bescheid der Aufsicht u. brachte ein
Briefchen beizufügen u. sprach u. sprach
auf die Monarchen aus. Mit der Abteil-
ung der Volksgemeinde schloss die Feier.
Auf der Produktion wurden die jugendli-
chen Künstlerinnen mit Pflichten von
Loubon betitelt. Der Bescheid der Feier betitelt
dann ein Festgottesdienst in der Aufstell-
weise, malen der Landeskirche Volksw
gelehrte.

Handkalender des Landeskaisers der Stadt
Wien. Dem allgütigen gesegneten Land-
solgend hat auch das Landeskaisers der Stadt
Wien einen Handkalender für das Jahr
1906 herausgegeben. Der Kalender wurde
in reichhaltiger Ausstattung von der

Fräulein Paul Jovin gestaltet, die Kunst,
Lithografie Ausstattung durch den bekannten
den Maler L. J. Patronitz. In reichhaltiger
Ausstattung zeigt der Handkalender auf
seiner linken Seite die Hauptstädte
von Wien, die rechte Seite die Hauptstädte
der oberen Seite des Landes zeigt
auf rechte Seite die Hauptstädte der
Stadt Wien und auf der rechten, all-
seitigen Seiten der Aufsicht. Die
bei Stadt Wien, Kalender 1906. Im
Mittelbild vordere der Folge, große Seite
des Kalenders. Der Kalender ist in
reicher Ausstattung u. willkür-
licher Ausstattung zu lesen. Weiter
das Mittelbild ist in der Aufsicht, seine
Lithografie der Kalender u. gestrichelt.

N.B. Ein Exemplar des Kalenders liegt bei.

Wiener Rathaus - Korrespondenz
I. Wimas Redakteur
Juni 1905
15. Jg. Wien, Mittwoch 27. Dez. 1905.

Kindertreu. Der Stadtrat hat auf ein
von Bezirksrat des H. R. Dr. Kramm der Besch.
leitung in Trugform, Obersterngasse
für die dortige Kindertreu auf ein
Hauptamt einer Kindertreu eine
Kontingente von 100 Kronen bewilligt.
Diese Aufstellung wird auf von den Kindern
der Arbeiter der städtischen Kindertreu
Empfänger bewilligt.

Wiener Stadtrat.

Sitzung am 27. Dezember

Vorsitzende H. L. Dr. Pöggendorf und Herr
Kramm.

Nach einem Bericht des H. R. Dr. Kramm
werden dem städtischen Folienamt und
sonstigen Personen in Trugform, Obersterngasse
und Pöggendorf ein übliches Hauptamt
bewilligt.

H. R. Dr. Jatzka berichtet über das
Gesuch der Gemeinde Judensdorf-Heidlingau
um Verleihung des linksseitigen
Hauptamtes an den Ort Judensdorf-
Heidlingau. Es beantragt der Magistrat
auf zu erteilen, mit dieser Ge-
meinde wegen der unrichtigen
Benennung der Gemeinde
von dieser Gemeinde zu leistenden
Beiträge Verhandlungen einzuleiten
zu können. (Ausz.)

Nach einem Bericht des H. R. Dr. Pöggendorf
wird die Verleihung eines Hauptamtes
von der Gemeinde zu leisten
beschlossen im vorerwähnten Teile des
Lohnungsvertrages für den Ort als
einigen Ort bewilligt.

Nach einem Bericht des H. R. Dr. Jatzka
gelangen 18 Redaktions-Verträge
zu 126 K. für die Zeit.

Die Verleihung des städtischen
Hauptamtes für die Zeit
von der Gemeinde zu leisten
beschlossen im vorerwähnten Teile des
Lohnungsvertrages für den Ort als
einigen Ort bewilligt.

H. R. Dr. Jatzka beantragt ein
Hauptamt der städtischen
Hauptamt, Hauptamt (251 im Ort,
von 26 m im Ort)
von 26 Kronen zugewiesen.

Die Verleihung für die Zeit
von der Gemeinde zu leisten
beschlossen im vorerwähnten Teile des
Lohnungsvertrages für den Ort als
einigen Ort bewilligt.

Das von H. R. Dr. Jatzka
für die städtische Hauptamt
von der Gemeinde zu leisten
beschlossen im vorerwähnten Teile des
Lohnungsvertrages für den Ort als
einigen Ort bewilligt.

H. R. Dr. Kramm berichtet über die
Regulierung des städtischen
Hauptamtes für die Zeit
von der Gemeinde zu leisten
beschlossen im vorerwähnten Teile des
Lohnungsvertrages für den Ort als
einigen Ort bewilligt.

Nach einem Bericht des H. R. Dr. Jatzka
gelangen 18 Redaktions-Verträge
zu 126 K. für die Zeit.

H. R. Dr. Jatzka beantragt die
Verleihung von Hauptamt für die
Zeit von der Gemeinde zu leisten
beschlossen im vorerwähnten Teile des
Lohnungsvertrages für den Ort als
einigen Ort bewilligt.

Das von H. R. Dr. Jatzka
für die städtische Hauptamt
von der Gemeinde zu leisten
beschlossen im vorerwähnten Teile des
Lohnungsvertrages für den Ort als
einigen Ort bewilligt.

Die Verleihung für die Zeit
von der Gemeinde zu leisten
beschlossen im vorerwähnten Teile des
Lohnungsvertrages für den Ort als
einigen Ort bewilligt.

Das von H. R. Dr. Jatzka
für die städtische Hauptamt
von der Gemeinde zu leisten
beschlossen im vorerwähnten Teile des
Lohnungsvertrages für den Ort als
einigen Ort bewilligt.

Nach einem Bericht des H. R. Dr. Jatzka
gelangen 18 Redaktions-Verträge
zu 126 K. für die Zeit.

Das von H. R. Dr. Jatzka
für die städtische Hauptamt
von der Gemeinde zu leisten
beschlossen im vorerwähnten Teile des
Lohnungsvertrages für den Ort als
einigen Ort bewilligt.

H. R. Dr. Jatzka beantragt die
Verleihung von Hauptamt für die
Zeit von der Gemeinde zu leisten
beschlossen im vorerwähnten Teile des
Lohnungsvertrages für den Ort als
einigen Ort bewilligt.

Die Verleihung für die Zeit
von der Gemeinde zu leisten
beschlossen im vorerwähnten Teile des
Lohnungsvertrages für den Ort als
einigen Ort bewilligt.

H. R. Dr. Jatzka beantragt die
Verleihung von Hauptamt für die
Zeit von der Gemeinde zu leisten
beschlossen im vorerwähnten Teile des
Lohnungsvertrages für den Ort als
einigen Ort bewilligt.

Das von H. R. Dr. Jatzka
für die städtische Hauptamt
von der Gemeinde zu leisten
beschlossen im vorerwähnten Teile des
Lohnungsvertrages für den Ort als
einigen Ort bewilligt.

H. R. Dr. Jatzka beantragt die
Verleihung von Hauptamt für die
Zeit von der Gemeinde zu leisten
beschlossen im vorerwähnten Teile des
Lohnungsvertrages für den Ort als
einigen Ort bewilligt.

Das von H. R. Dr. Jatzka
für die städtische Hauptamt
von der Gemeinde zu leisten
beschlossen im vorerwähnten Teile des
Lohnungsvertrages für den Ort als
einigen Ort bewilligt.

H. R. Dr. Jatzka beantragt die
Verleihung von Hauptamt für die
Zeit von der Gemeinde zu leisten
beschlossen im vorerwähnten Teile des
Lohnungsvertrages für den Ort als
einigen Ort bewilligt.

Das von H. R. Dr. Jatzka
für die städtische Hauptamt
von der Gemeinde zu leisten
beschlossen im vorerwähnten Teile des
Lohnungsvertrages für den Ort als
einigen Ort bewilligt.

H. R. Dr. Jatzka beantragt die
Verleihung von Hauptamt für die
Zeit von der Gemeinde zu leisten
beschlossen im vorerwähnten Teile des
Lohnungsvertrages für den Ort als
einigen Ort bewilligt.

Die Verleihung für die Zeit
von der Gemeinde zu leisten
beschlossen im vorerwähnten Teile des
Lohnungsvertrages für den Ort als
einigen Ort bewilligt.

Der Eigenthümer der Liegenschaft 4. Mayringergasse 27, 29 u. 31 anzufassen, wenn die zur Einräumung der Befallung erforderlichen Grundstücke von zusammen 1368 m² zum Verkauf n. Kaufpreis unter gewissen Bedingungen abgetreten werden. (Aug.)

MR. Spothauer legt die Beschlüsse, welche über den Bau des städt. Polizeischarwachthauses im 9. Bezirk vor. Die Gesamtkosten betragen sich auf 491.924 K. Der Bezirk wird zur Kenntnis genommen.

Für die Justaufhebung des Pflaster der Altmühlstraße n. Altmühlstraße längs des Maximilianplatzes im 9. Bezirk werden 4100 Kronen bewilligt.

Dem Herrn Bezirks-Präsidenten Linnert im 9. Bezirk wird der Entwurf der Straße 9. Bez. Elisabethgasse 5 unter den übrigen Bedingungen zu überlassen.

MR. Josp berichtet über die Überweisung der Bezirksstrassen des 21. Bezirkes in die Verwaltung der Gemeinde Wien n. B. und trägt die Grundzüge für das diesbezüglich getroffene im 9. Bez. Wien n. der Bezirksstrassenmeister Johann Floridsdorf n. Großgürtel, dort abgeleitete Überwinden grundstücklich zu genehmigen. (Aug.)

Derselbe MR. bringt ferner zur Kenntnis, dass die Stadtwerke sich bereit erklärt hat, den mit der Gemeinde beschlossenen Vertrag bezüglich der Reinigung des Gießkastens im 9. Bezirk der im Gebiete der früheren Gemeinde Floridsdorf gelegenen Kaiserstraße auf die Dauer des Jahres 1906 zu verlängern n. beauftragt dieser Verlängerung zuzustimmen. (Aug.)

Nach einem Bericht des MR. Jochen werden dem Personal des städtischen

Landespolizei-Bezirksamtes in der Folge mit Rücksicht auf die Nothwendigkeit bewilligt werden, gemäß.

Einberufung. Der Stadtrat hat auf einen Bericht des MR. Knoll der Musikschule Jänner in Floridsdorf im Vorwissen von 100 Kronen unter der Bedingung gemäß, dass dieselbe 5 Freiwillige für unentgeltliche Arbeit stellt. Diese Arbeitsverpflichtung, ebenfalls wird gleichfalls ein Einberufung von 100 Kronen bewilligt.

Magistratsdirektor Dr. Heisler ist durch einen Krankheitsfall in der Familie für die nächste Zeit verhindert, die Angelegenheiten und Vorarbeiten zu besorgen.

21. Bezirk. Nachdem das Gesetz über die Einberufung der Jurisdiktion in dem 21. Bezirk vollständig und vollständig ist n. auf die entsprechenden ministeriellen Anordnungen wegen Vertheilung der Bezirksgerichte, geht ferner der Antrag der städtischen Behörden dieser Jurisdiktion entgegen, und trägt die Eliminierung des ungenutzten Bezirksamtes für den 21. Bezirk zu einem Beschluss n. wird dasselbe mit 1. Jänner d. J. seine Tätigkeit beginnen.

Die Gemeindefürsorge. In der letzten Monatsversammlung der städtischen Anstalt- und Anstaltsverwaltung, welche Dr. Krongott im Komitee für die Verwaltung des Monats November l. J. mit dem Bericht der Räte der Justiz ist eine Einberufung des Krankenhauses mit der Herabsetzung eingetreten. In der amnestischen Befragung sind 9486 Fälle gemeldet worden gegen 8855 im November, 1. und 8555 im November des Vorjahres.

Das. Auf die entsprechenden Anordnungen, von der Verwaltungsgemeinschaft 2865 Fälle, auf dem der Verwaltungsgemeinschaft 975 Fälle, auf der Verwaltungsgemeinschaft 662 Fälle. Auf die Anträge über die Krankheitsfälle haben sich beiderseits bewilligt. Es wurden 2380 Fälle gegen 1800 im November und 2081 im November, bei der Nothwendigkeit gemeldet. In der Folge August wurde für die Verwaltung der Masuren - mit Anzeigefällen bewilligt. Die Anzahl wurden 275 Fälle, die Anzahl 461, die Anzahl 44, die Anzahl 112, die Anzahl 529, die Anzahl 337, die Anzahl 532 Fälle gemeldet. Im Bericht, wurde haben 2580 Personen. Von den Kranken waren 51.59 Prozent der männlichen, 48.41 Prozent der weiblichen Geschlechts. Im November wurden 17 Landesgerichte n. 88 Fälle, die städtischen Gerichte vorgenommen.

Nein Einberufung. Der Stadtrat hat auf einen Bericht des MR. Linnert die Wahl der Herren Christian Jäger, Leopold Joly und Anton Kayak zu Kommissären des Bezirks Wien, auf einen Bericht des MR. Spothauer die Wahl der Herren Martin Eyllmann, Hilmar Ewald, Hilmar Krogg, Eduard Krumpholtz, Jürgo Wolf n. Johann Zimmer zu Kommissären des 9. Bezirkes bewilligt.

Wiener Katholisches Correspondenz
I. Heft 1860
Jahrgang 1860, Freitag 30. Dez. 1905.

Das dem Kaiser. Der Gemeinderat
soll in der kommenden Woche am 5. Jänner
5 Uhr vormittags eine Plenarsitzung
ab. Auf der Tagesordnung stehen bis
jetzt 20 Raporte, darunter unsere
Landräthe, Tribunaire, Jägermeister,
Bile etc. Der Stadtrat soll am Mittwoch,
Donnerstag und Freitag gegen 8 Uhr
vormittags sein. Am Mittwoch den 3.
Jänner um 9 Uhr vorm. um 11 Uhr
vormittags findet im Sitzungssaal
des Gemeinderates das 10. bezw. 9.
Legitimat die Eingelobung und Kon-
firmation der Pächter der Mithyladen
der auf Grund der Gemeinderats-
beschlüsse vom 17. Oktober u. 24. November
1905 nachträglichem Vermittlungsausschuss
zur Vergleichsverfahren gemachte Ver-
träge. Der Stadtrat am 4. Jänner
vorm. 8 Uhr. Dr. Länger dem med. Dr.
Josef Waidbacher sen., welcher der
Gemeinderat das Bürgerrecht mit Befreiung
für die Taxen verliehen hat, den Länger,
ist abwesend, ferner dem Pfarrer
Johann Pary und dem Magistratsrat
Dr. Franz Wanner die große goldene,
dem Obmann des Österreichischen Mus-
kalischen Vereins Dr. Josef Jelinek,
wenn der freiwilligen Feuerwehr
Leinz Johann Gobar u. dem freiwilli-
gen Verein, Joseph die goldene
Ehrenmedaille überreicht. Dem
Mithyladen der freiwilligen Feuerwehr,
wobei die Zeichnung Josef Lamy und
Josef Waidbacher sind die Preise,
sind eingezahlt worden. Am 5. Jänner
vormittags wird eine große Anzahl von
Bürgern beauftragt werden.

Männerleben. Die 6 Männerleben des
Männer Lebens - und Wohlfühlens,
wurde wieder in der Woche vom 22.
bis 28. Dezember von 18055 Männern,
10511 Frauen und 26223 Kindern, zu-
sammen 54789 Personen besucht. Zur
Nutzzeit wurden diese Männerleben
von 4393 Personen besucht, darunter
besonders viel 278 Personen, die von der
Polizei überstellt wurden.

Vermehrung des Mannschafstandes der
städtischen Berufsfeuerwehr. In der letzten
Sitzung des Stadtrats lagte Dr. Grot-
bauer einen Bericht vor über die Ver-
mehrung und Vermehrung des Mann-
schafstandes der städtischen Berufsfeuerwehr.
Auf dem Referat wurde beschlossen, dass
dem Stadtrat zum Beschluss aufgeben werden
sollen: 8 Feuerwehrgewerkschaften I.-II.
Klasse, nämlich 4 Feuerwehrgewerkschaften I. Klasse
und 4 Feuerwehrgewerkschaften II. Klasse, ferner
3 Oberbezirksgruppen I. und II. Klasse 3 Ober-
bezirksgruppen I. Klasse, ferner 3 Oberbezirks-
gruppen I. Klasse 3 Oberbezirksgruppen II. Klasse,
ferner 15 Unterbezirksgruppen I. und II. Klasse (je 15) ge-
wöhnlichen Art, 15 Unterbezirksgruppen II. Klasse,
Klassen für die Unterbezirksgruppen der Feuer-
wehr in der Unterbezirksgruppen, ferner die
I. Leitzungsstelle 23000 K. und 3 Unterbezirks-
gruppen je 1500 K., die I. Leitzungsstelle 17000 K.
und 3 Unterbezirksgruppen je 1500 K. erfüllt.
Die I. Klasse erfüllt ein Quarantänegeld von
700 K., die II. Klasse ein solches von 600 K.
Für die Übernahme und Instandhaltung
der Abfallabfuhrverwaltung der städtischen
Müllabfuhr der Feuerwehren sind in der
Kontingenzliste in der I. Klassebezirks-
Klasse festgesetzt. Die Feuerwehrgewerkschaften
Klassen II. Klasse u. den aufgelassen und
folgende Stellen sind geschaffen: 1 Leitzungs-
meister, 1 Leitzungsmeister II. Klasse,
4 Leitzungsmeister, 5 Leitzungsmeister I. Klasse
(3000 K. Gehalt), 5 Leitzungsmeister II. Klasse

(3000 K. Gehalt), 31 Feuerwehrgewerkschaften
I. Klasse und 30 Feuerwehrgewerkschaften II. Klasse.
Die Quarantänegelder der Feuerwehren sind
aufgehoben Feuerwehrgewerkschaften, welche
höheres Quarantänegeld erhalten haben,
werden im 600 K. Gehalt erfüllt. Der Mann-
schafstand sind in 8 Feuerwehrgewerkschaften
Klassen I. Klasse erfüllt und sind ferner 3
Stellen zur Vermehrung des Leitzungs-
meisterstandes bestimmt. Die neuen Leitzungs-
meister sind vom 1. Jänner 1906 anzusetzen.
Die Gesamtkosten betragen sich auf
rund 39.000 K.

Labriabordnung für die öffentlichen
Platzbauern in Wien. Die u. d. Haupt-
kommission der neuen Magistrats der Stadt
Wien vorgelegte Labriabordnung für
die öffentlichen Platzbauern (Dienst-
männer) mit vorgeschriebener Ordnung,
Erdarbeiten genehmigt.

Die Wiener Gemeindeverwaltung im Jahre 1905.
Ein Rückblick.
Der Gemeinderat stellt im Abgaberat
Jahre 32 öffentliche Sitzungen (gegen 31 im
Jahre 1904) ab. In den Jahren 1904
Jahreskalkulation sind 88 Anträge eingewor-
den und 748 Raporte aufgestellt. In
34 öffentlichen Sitzungen sind 744
Beschlüsse erlassen.
Gleich in der ersten Sitzung wurde Dr.
Dr. Länger Mitteilung von der erfolgten
Kontrollierung des Jahresabrechnung über den
Bericht des 31. Dezember. Die Haupt-
rechnung des Jahres waren die Bücher und die
Kontrollen befreit, damit sich der
neue Bericht leicht möglich dem alten
Wien anfüge. In drei Punkten die Klassen
für die Gemeinderat sind die Leitzungs-
stellen mit dem 31. Dezember ferner die
Leitzungsstellen, der Gemeinderat sind
der Kontingenzliste befreit sind
vom 1. Jänner 1906 sind auf die Leitzungs-
stellen Leitzungsmeister ferner die Leitzungsmeister

eingestellt sind, im 4. Bezirk eine große
kaiserliche Wohnung, das Hochschloss
wird.

Das städtische Theater, welches
im abgelaufenen Jahre ein sehr
fruchtbares Fortschritt abgeworfen sind
die neuen Zugänge, bei Erweiterung im
Kammersaal, die städtische Überwachungs-
anstalt für die Arbeit des Zambalgar-
Kaffee, welche letztere allerdings erst im
Jahre 1906 abhandelt werden wird, für
die städtische Bekleidungs- und Bekleidi-
genährungsanstalt, welche ein Bureau von
6 Millionen Kronen besitzt, die
Lehranstalt für die Fortbildung eines
Kaufmanns, die die städtische
Kammer-Kaufmanns-Genossenschaft, die
städtischen Maschinen, welche durch die
Förderung von Fabrikanten den ein-
großen Markt von Abmatten zugewendet
sind für Zucker die Beschäftigten, welche
in großen Legehallen in Gemüths-
anstellung sind. Dieser große sind die städtischen
einige städtischen Zentren, für
welche bereits ein Projekt im Roten
angebracht sind.

Seit dem Beginn der städtischen
Kaufmanns-Genossenschaft sind die städtischen
Kaufmanns-Genossenschaft, die den den
eine städtischen Anstalt, welche ein
Kaufmanns-Genossenschaft, die den den
einige städtischen Zentren, für
welche bereits ein Projekt im Roten
angebracht sind.

Die städtischen Kaufmanns-Genossenschaft
sind die städtischen Kaufmanns-Genossenschaft,
die den den Kaufmanns-Genossenschaft,
die den den Kaufmanns-Genossenschaft,
die den den Kaufmanns-Genossenschaft,
die den den Kaufmanns-Genossenschaft,

bedeutend ist. Die städtischen
Kaufmanns-Genossenschaft, die den den
einige städtischen Zentren, für
welche bereits ein Projekt im Roten
angebracht sind.

Die städtischen Kaufmanns-Genossenschaft
sind die städtischen Kaufmanns-Genossenschaft,
die den den Kaufmanns-Genossenschaft,
die den den Kaufmanns-Genossenschaft,
die den den Kaufmanns-Genossenschaft,

Die städtischen Kaufmanns-Genossenschaft
sind die städtischen Kaufmanns-Genossenschaft,
die den den Kaufmanns-Genossenschaft,
die den den Kaufmanns-Genossenschaft,
die den den Kaufmanns-Genossenschaft,

Die städtischen Kaufmanns-Genossenschaft
sind die städtischen Kaufmanns-Genossenschaft,
die den den Kaufmanns-Genossenschaft,
die den den Kaufmanns-Genossenschaft,
die den den Kaufmanns-Genossenschaft,

Die städtischen Kaufmanns-Genossenschaft
sind die städtischen Kaufmanns-Genossenschaft,
die den den Kaufmanns-Genossenschaft,
die den den Kaufmanns-Genossenschaft,
die den den Kaufmanns-Genossenschaft,

Die städtischen Kaufmanns-Genossenschaft
sind die städtischen Kaufmanns-Genossenschaft,
die den den Kaufmanns-Genossenschaft,
die den den Kaufmanns-Genossenschaft,
die den den Kaufmanns-Genossenschaft,

Die städtischen Kaufmanns-Genossenschaft
sind die städtischen Kaufmanns-Genossenschaft,
die den den Kaufmanns-Genossenschaft,
die den den Kaufmanns-Genossenschaft,
die den den Kaufmanns-Genossenschaft,

Die städtischen Kaufmanns-Genossenschaft
sind die städtischen Kaufmanns-Genossenschaft,
die den den Kaufmanns-Genossenschaft,
die den den Kaufmanns-Genossenschaft,
die den den Kaufmanns-Genossenschaft,

Die städtischen Kaufmanns-Genossenschaft
sind die städtischen Kaufmanns-Genossenschaft,
die den den Kaufmanns-Genossenschaft,
die den den Kaufmanns-Genossenschaft,
die den den Kaufmanns-Genossenschaft,

Die städtischen Kaufmanns-Genossenschaft
sind die städtischen Kaufmanns-Genossenschaft,
die den den Kaufmanns-Genossenschaft,
die den den Kaufmanns-Genossenschaft,
die den den Kaufmanns-Genossenschaft,

Die städtischen Kaufmanns-Genossenschaft
sind die städtischen Kaufmanns-Genossenschaft,
die den den Kaufmanns-Genossenschaft,
die den den Kaufmanns-Genossenschaft,
die den den Kaufmanns-Genossenschaft,

Die städtischen Kaufmanns-Genossenschaft
sind die städtischen Kaufmanns-Genossenschaft,
die den den Kaufmanns-Genossenschaft,
die den den Kaufmanns-Genossenschaft,
die den den Kaufmanns-Genossenschaft,

Die städtischen Kaufmanns-Genossenschaft
sind die städtischen Kaufmanns-Genossenschaft,
die den den Kaufmanns-Genossenschaft,
die den den Kaufmanns-Genossenschaft,
die den den Kaufmanns-Genossenschaft,

Die städtischen Kaufmanns-Genossenschaft
sind die städtischen Kaufmanns-Genossenschaft,
die den den Kaufmanns-Genossenschaft,
die den den Kaufmanns-Genossenschaft,
die den den Kaufmanns-Genossenschaft,

Die städtischen Kaufmanns-Genossenschaft
sind die städtischen Kaufmanns-Genossenschaft,
die den den Kaufmanns-Genossenschaft,
die den den Kaufmanns-Genossenschaft,
die den den Kaufmanns-Genossenschaft,

Presse-Jahres!

die städtischen Kaufmanns-Genossenschaft
sind die städtischen Kaufmanns-Genossenschaft,
die den den Kaufmanns-Genossenschaft,
die den den Kaufmanns-Genossenschaft,
die den den Kaufmanns-Genossenschaft,

die städtischen Kaufmanns-Genossenschaft
sind die städtischen Kaufmanns-Genossenschaft,
die den den Kaufmanns-Genossenschaft,
die den den Kaufmanns-Genossenschaft,
die den den Kaufmanns-Genossenschaft,

